

WIE GEHT ES WEITER?

Die Präsentation soll zum Nachdenken anregen und zum Mitmachen motivieren.

Vielleicht kommen Sie miteinander ins Gespräch...

Vielleicht denken Sie an Ihre Gemeinde...

- *Wie ist das eigentlich bei uns mit der Anerkennung?!*
- *Wie können wir mehr Menschen gewinnen?!*
- *Wo können bei uns Menschen ehrenamtlich (mit)arbeiten?!*
- *Ist das allen bekannt?*
- *Wie finden wir die Gaben und Kompetenzen der Menschen heraus und sprechen sie darin an?!*
- *Wie können wir eine verlässliche Begleitung sicherstellen?!*
- *Welche Ressourcen können wir bereitstellen?!*

Sie können die Präsentation in Form von Rollup-Displays in der Größe 100 X 220 cm für eine Aktion in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrer Einrichtung oder in Ihrem Kirchenkreis innerhalb der hannoverschen Landeskirche ausleihen.

Dafür wenden Sie sich bitte an das

Haus kirchlicher Dienste

Arbeitsfeld Ehrenamt

Fon: 0511 1241-146


Fax: 0511 1241-766

E-Mail: giersch@kirchliche-dienste.de.

Eine pdf-Version zum Download finden Sie unter

www.kirchliche-dienste.de: Arbeitsfeld Ehrenamt.



Ehrenamt 
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers



gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



Förderung und Stärkung des Ehrenamtes Präsentation

Ehrenamt 
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers



Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

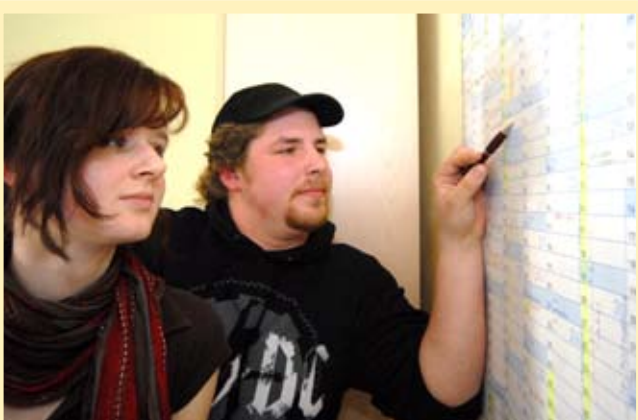
DER ANLASS

- Die Kirche wünscht sich mehr Ehrenamtliche.
- Die Ehrenamtlichen wünschen sich mehr Anerkennung und Wertschätzung.
- Die ehrenamtliche Mitarbeit braucht verlässliche Ressourcen und Strukturen.

Im Jahr 2005 beschloss die Synode der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, in die Förderung und Stärkung des Ehrenamtes in der Landeskirche zu investieren. Sie stellte Mittel zur Verfügung, mit denen eine Kultur der Dienstgemeinschaft von beruflicher und ehrenamtlicher Mitarbeit entwickelt werden sollte.

Dies geschah auf der Grundlage des Artikels 1 der Verfassung der Landeskirche, nach dem „mit gleichem Rang auf je eigene Weise“ beruflicher und ehrenamtlicher Dienst dem Aufbau der Gemeinde Jesu Christi dienen.

Das Ziel ist, mehr Menschen an der Gestaltung der Kirche zu beteiligen und dafür gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Mittlerweile haben sich beruflich Mitarbeitende in der Kirche (Pastor/inn/en, Diakon/inn/en und Sozialarbeiter/inn/en) zu Freiwilligenmanager/inne/n weitergebildet; haben sich Menschen aus Gemeinden zu Ehrenamtkoordinator/innen fortbilden lassen; haben Kirchenkreistage Beauftragte für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden gewählt und hat das Haus kirchlicher Dienste der Landeskirche eine Fachstelle für das Aufgabenfeld „Ehrenamt“ eingerichtet. Es wurden Arbeitskreise gebildet und unterschiedliche Projekte gestartet, um ehrenamtliche Mitarbeit besser zu ermöglichen und anzuerkennen.



DIE PRÄSENTATION

Diese Präsentation soll dokumentieren, wo es Ansatzpunkte für eine Verbesserung und Veränderung der Kultur ehrenamtlicher Mitarbeit in der Landeskirche gibt oder wo bereits erste Früchte reifen. Die Präsentation nimmt Aussagen von ehrenamtlich Engagierten auf und verbindet sie mit Erkenntnissen und Erfahrungen aus dem Freiwilligenmanagement.

Die Präsentation soll im wahrsten Sinne des Wortes das Thema Ehrenamt anschaulich machen.

Zehn Tafeln sind es insgesamt.

Die eine Hälfte zeigt an konkreten Beispielen, was ein gelingendes ehrenamtliches Engagement ausmacht, was sich Ehrenamtliche für ihre Arbeit wünschen, und wie dafür gesorgt werden kann.

Ehrenamt braucht gabenorientierte Mitarbeit

Ehrenamt braucht zeitliche Absprachen

Ehrenamt braucht Anerkennung

Ehrenamt braucht qualifizierte Begleitung

Ehrenamt braucht attraktive Aufgaben

Menschen, die sich in unterschiedlichen kirchlichen Aufgabenbereichen ehrenamtlich engagieren, stehen dort beispielhaft für die Wünsche anderer Ehrenamtlicher. Sie zeigen typische Problemfelder auf, die in Gesprächen oder bei Befragungen von Ehrenamtlichen immer wieder als verbesserungswürdig benannt werden. Aufmerksame Begleitung und gute Rahmenbedingungen müssen geschaffen und gepflegt werden.

Die anderen Tafeln stellen vor, welchen Stellenwert ehrenamtliche Arbeit hat und mit welchen neuen Strukturen die ehrenamtliche Mitarbeit in der Landeskirche gefördert werden soll.

Die Tafel **Stärkung und Förderung des Ehrenamtes** zeigt im Überblick die strukturellen Maßnahmen, die bereits in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers erfolgt sind.

Ehrenamt auf gutem Grund. Das Neue Testament liefert uns die Grundlage für den Auftrag und das Zutrauen, dass alle zur Gestaltung der Kirche und zum Weitersagen und Weitertragen des christlichen Glaubens berufen sind. Mit jeweils eigenen Gaben – egal, ob beruflich oder ehrenamtlich.

Das konsequente **Freiwilligenmanagement** sorgt mit Instrumenten, Strukturen und Funktionen dafür, dass die Rahmenbedingungen verbessert und weiterentwickelt werden.

12 Standards für das Ehrenamt bieten eine Richtschnur für gute ehrenamtliche Mitarbeit – für die Mitarbeitenden und für Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen. Sie sind aus positiven Erfahrungen ehrenamtlicher Arbeit heraus formuliert worden.

Ehrenamt ist Gold wert - und auch bares Geld.

Ehrenamtliche Mitarbeit geschieht nicht das Geldes wegen, sondern um für sich oder andere etwas Sinnvolles zu tun. Staunen ruft aber hervor, wenn man sich einmal erlaubt, ehrenamtliche Arbeit in ihren Geldwert umzurechnen.

